



Sitzungsprotokoll vom 14.06.2017

StuRa- MitgliederInnen: Louisa Braeuer, Joel Böversen, Ruben Burkhardt, Lars Friedrich, Kristin Gleichmann, Lukas Johrendt, Daniel Kalz, Mareike Köberle, Marie Marondel, Sylvana Schack, Rosalie Trautmann, Katharina Vetter, Felix Weggel, Boris Witt, Christopher Zeyher.

Entschuldigt: Joel Böversen, Boris Witt

Gäste: Imke-Charlotte Fröhlich, Johan Anton Zieme

Sitzungsleitung: Rosalie Trautmann

Protokollant: Christopher Zeyher

Tagesordnung:

TOP1: Begrüßung

TOP2: Formalia

TOP3: Berichte

TOP4: Antrag zum LOST-AND-FOUND-Verfahren in der Fakultät

TOP5: Beschlussvorlage zur Dokumentation von der Erstellung von StuRa-Medien etc.

TOP6: Finanzen

TOP 7: Party

TOP 8: Klausurtagung

TOP 9: Sonstiges

TOP 1: Begrüßung:

Rosalie Trautmann begrüßt die MitgliederInnen des Studierendenrates.

TOP 2: Formalia:

Joel Böversen und Boris Witt entschuldigt. Daniel Kalz unentschuldigt. Wir sind beschlussfähig. Rosalie Trautmann übernimmt die Sitzungsleitung, Christopher Zeyher protokolliert die Sitzung, Kristin Gleichmann dokumentiert die Arbeitsaufträge. Die Tagesordnung wird von Rosalie Trautmann verlesen und von den StuRa-MitgliederInnen angenommen. Das Protokoll der letzten Woche wird ohne Anmerkungen angenommen.

TOP 3: Berichte:

Lukas Johrendt berichtet vom **Burgcafé**: Es gab ein Gespräch zwischen dem Dekan und dem Burgcafé: Das Burgcafé kann nach wie vor als studentische Initiative im bisherigen Rahmen genutzt werden. Der Brandschutz sollte jedoch nachgebessert werden. Darum kümmert sich nun das Team des Burgcafés.

Anton Ziemke berichtet aus dem **Fakultätsrat**: Das Thema einer möglichen Vereinbarung wurde in die lockere Vorbesprechung des FakRats in der letzten Woche am Freitag von den studentischen VertreterInnen des Fakultätsrates eingebracht. Da keine Fassung der Nutzungsvereinbarung am Vorabend der Vorbesprechung den VertreterInnen vorlag, wurde es lediglich als Idee, ohne konkretes Wissen über die rechtlichen Grundlagen oder einen konkreten Entwurf zur Sprache gebracht. Diese vorgebrachte Idee wurde jedoch vonseiten einiger Fakultätsratsmitglieder als nicht ohne Weiteres zu bewerkstelligen gesehen. Die studentischen FakultätsratsvertreterInnen werden sich nun noch einmal mit Daniel Kalz darüber besprechen und wollen eventuell über eine Willensbekundung durch den FakRat nachdenken, welche zum Ziel haben kann, den studentischen Arbeiten fortan generell möglichst viel Raum zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit soll dann ein neuer Entwurf der Nutzungsvereinbarung in der nächsten Sitzung des Fakultätsrates im Juli eingebracht werden. Die studentischen FakultätsratsvertreterInnen weisen darauf hin, dass in diesem Zusammenhang in Zukunft zeitnah bekundet werden soll, falls in der StuRa-Sitzung abgesprochene Arbeitsaufträge im Hinblick auf von studentischer Seite in den FakRat einzubringende Themen nicht erledigt werden können. Imke Fröhlich will aus gegebenem Anlass auf der Klausurtagung des StuRa am 17. Juni 2017 eben diese Formalia im Hinblick auf Fristen zur Einreichung von Beschlussvorlagen etc. an die FakultätsratsvertreterInnen besprechen.

Das Feedback der zweiten Infoveranstaltung zum Entwurf der "Fakultät der Theologien" war durchweg positiv nebst einigen negativen Rückmeldungen. Es soll heute im Fakrat angestrebt werden, dass der Entwurf fortan als öffentliches Dokument verhandelt werden darf.

Katharina Vetter berichtet vom gestrigen **Theostammtisch im Eschschloraque Rümschrümp**, der besser hätte besucht gewesen sein können.

Zudem wird berichtet, dass an der Fakultät momentan keine **dezentrale Frauenbeauftragte** zur Verfügung steht. Stephanie Dittrich, die seit Februar 2017 für eine Übergabe ihres Amtes eingesetzt ist, ist seit Anfang Juni aus persönlichen Gründen von der Arbeit vollständig freigestellt. Aufgrund der Tatsache, dass ihre Stellvertreterin noch nicht offiziell bestätigt worden ist, besteht momentan keine Vertretung für das Amt von Stephanie Dittrich. Es wurde bereits Kontakt zu Beiden aufgenommen. Die jeweiligen Kontaktpersonen werden sich nun um eine baldige Lösung des Problems bemühen.

Felix Weggel berichtet vom **SETh in Rostock am vergangenen Wochenende**: Es gab verschiedene Workshops zu diversen Themen. Die Satzungsänderung des SETH ging mit einigen Änderungen (Kein Vetorecht/kein Frauen-Lesben-Trans Plenum) durch. Eine weitere Neuigkeit ist, dass es fortan zwei Antidiskriminierungsbeauftragte des SETH gibt.

Ruben Burkhard berichtet, dass die **Diskussion mit der Säkularen Hochschule** geplant und bereits begonnen ist. Noch einmal herzliche Einladung zur Podiumsdiskussion am 28. Juni 2017 (siehe Aushang).

Der Bericht von Daniel Kalz über das Treffen der **AG Rassismusprävention** wird in der nächsten StuRa-Sitzung erfolgen.

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

TOP 4: Antrag zum LOST-AND-FOUND-Verfahren in der Fakultät:

Der Antrag von Moritz Wiederaenders, an dieser Fakultät ein transparentes Verfahren darüber zu erstellen, was mit verlorengegangenen Dingen passieren soll, wurde an den StuRa gestellt.

Es wird jedoch eingewendet, dass die Dekanatssekretärin offiziell dafür zuständig ist. Demnach scheint es also ein Verfahren zu geben, womöglich ist es nur nicht genügend bekannt und kommuniziert. Nun soll noch einmal mit der Dekanatssekretärin Frau Czaika und mit der Bibliothek darüber gesprochen werden, ob es ihrerseits in Ordnung wäre, ein dem Antrag von Moritz Wiederaenders entsprechendes Verfahren wieder einzuführen und im Anschluss daran fortan besser an der Fakultät zu kommunizieren, wie ein solches Verfahren funktioniert.

Der Antrag wird aus diesem Grund auf nächste Woche vertagt.

TOP 5: Beschlussvorlage zur Dokumentation von der Erstellung von StuRa-Medien etc.:

Der an den StuRa gestellte Antrag von Daniel Kalz lautet: Vom StuRa erarbeitete Medien oder Dokumente sollen in Zukunft immer in der Dropbox abgespeichert werden.

Dieser Antrag wird vonseiten des StuRa insofern kritisch gesehen, da es eventuell nicht genügend Platz in der Version der Dropbox des StuRa geben könnte, wenn wir fortan alle Dokumente wie beispielsweise auch die Plakate, welche viel Speicherplatz benötigen, dort ablegen.

Eine Verpflichtung dazu, alle Dokumente in der Dropbox abzulegen, wie aus dem Antrag deutlich wird, wird vonseiten der StuRa MitgliederInnen ebenso kritisch gesehen und darauf hingewiesen, dass es auch genügt, diese Übereinkunft nochmals zu betonen, ohne eine Verpflichtung dazu einzuführen.

Der Antrag wird mit 10 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen und 0 Ja-Stimmen abgelehnt.

TOP 6: Finanzen:

Die Website des StuRa läuft wieder. Daniel Kalz beantragt, dass diejenige Person, die das wieder in Ordnung gebracht hat, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 Euro bekommt. Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

TOP 7: Party am 30. Juni 2017:

Das Planungsteam hat sich getroffen. Die Hauptverantwortlichen sind Felix Weggel, Ruben Burkhard und Katharina Vetter. Das Motto lautet: „Late Roman Decadence“. Schichtpläne werden bald ausgelegt. Das nächste Planungsteamtreffen ist kommenden Freitag um 14 Uhr im StuRa-Büro. Es kann jeder dazukommen.

TOP 8: Klausurtagung:

Der Ablauf und die Tagesordnung wurde per Mail an alle StuRa-MitgliederInnen versandt.

TOP 9: Sonstiges:

Die Organisation zum nächsten Minimarkt der Möglichkeiten ist noch im Prozess.

Es gibt eventuell noch eine weitere Person, die uns gerne Bücher überlassen würde. Mit dieser tritt Lukas Johrendt in Kontakt.

Sitzungsleitung

Protokollant_in

Die Sitzung wird um 13.53 Uhr geschlossen.